



***Figurentheater mit der  
Tokkelbühne  
und dem Stück für Leute ab 5 Jahren:  
»Kasper und der fliegende  
Gartenschuh«***

---

**Datum:** Sonntag, 11. März 2012

**Zeit:** 17.00 Uhr

**Ort:** Pfarreisaal Breitenbach

**Eintrittspreise:** Mitglieder des Kultur- und Lesevereins Fr. 10.--  
Nichtmitglieder Fr. 12.--  
Kinder / Jugendliche Fr. 5.--

**Vorverkauf:** kein Vorverkauf

---



1978 gründeten **Christoph und Silvia Bosshard-Zimmermann** das Figurentheater **Tokkel-Bühne**. Mit «tocke» oder «docke» bezeichnete man im Hochmittelalter Puppen, also auch Kinder- und Spielzeugpuppen. Die Begriffe «gauckel tocke» und «tockenspiel» deuten dabei auf die Verwendung als Theaterpuppen hin.

Seit der Gründung unseres Figurentheaters haben die beiden jedes Jahr ein neues Stück inszeniert: Märchen, Sagen, Dramen, Komödien sowie Kasperstücke, die aus der eigenen Feder stammen. Seit 1975 sind insgesamt 32 Produktionen entstanden. Im Figurentheater treffen mehrere Kunstformen zusammen: Musik, Gesang, Sprache, Schauspiel, Malerei, Skulptur, Bau und Spiel der Puppen. Dieses weite Feld ist so spannend, dass wir immer wieder neue Stücke inszenieren, Puppen und Bühnenbilder bauen.

Zum Stück »**Kasper und der fliegende Gartenschuh**«:



Kasper begegnet Schittlifritz, einem Gnomen, der in der Gartenmauererritze wohnt. Er will Kasper im Garten, der allen und niemandem gehört, ein besonderes Geheimnis zeigen. Die Sonnenblumenfee indessen entdeckt den geheimnisvollen Besuch, auf den alle gewartet haben. Der Sommervogel erscheint und legt seine Eier unter die Blätter der



Schmetterlingspflanze, denn nur diese Blätter fressen seine Raupen.

Der Störenfried, die Hexe Zischelgift, lässt aber nicht lange auf sich warten. Sie saust in ihrem fliegenden Gartenschuh daher und landet unter der Sonnenblume, auf deren Kerne sie es abgesehen hat. Hat sie doch endlich den Zauberspruch gefunden, wie man diese Kerne in Gold verwandeln kann. Maus Graurock und Maus Spitzohr hingegen passt das gar nicht. Was sollen sie denn im Winter essen, wenn



nicht Sonnenblumenkernen?

Die Raupen, die in der Zwischenzeit aus den Eiern schlüpfen, sind gross geworden; sie erschrecken die klein gezauberte Hexe, und diese fällt ins Mausloch. Kasper, nicht faul, verstopft es blitzgeschwind mit einem Tannenzapfen. Nach vielem Hin und Her beschliessen Kasper und Schittlifritz, die nun gefangene Hexe zu verwandeln mit Hilfe des Zauberbuches, das sie in der Hexenkiste entdeckt haben. Vorsichtig entfernen sie den Tannenzapfen und ... o Schreck, das Mausloch ist leer!